

BUCHTIPP

Damals dachte ich so



Foto: Verlag

Was kann man erwarten, wenn der vorletzte Staatsratsvorsitzende der DDR seine Memoiren schreibt? Eine Rechtfertigung oder eine Verleugnung? Weder noch. Egon Krenz (\*1937) bekennt: „Damals dachte ich so.“ Er beschönigt nicht, er erklärt seinen Standpunkt, sein Handeln und beschreibt im zweiten Band seiner Erinnerungen äußerst detailreich, belegt mit konkreten Namen und Daten, was zwischen 1973 und 1988 geschehen ist.

Das sollte man nicht unkritisch, aber aufmerksam lesen. Krenz kann sich auf eigene Aufzeichnungen stützen. Er hatte die Angewohnheit, sich zu Terminen in seinen Arbeitskalendern ausführliche Notizen vor oder nach Gesprächen zu machen, auch zu Inhalten von Briefen und Vorlagen.

Diese Kalender stehen ihm weiterhin zur Verfügung. Daraus entstand eine Schilderung, Einordnung und erstaunlich zurückhaltende Bewertung von Ereignissen, die auch viele ältere

Leser mittelbar oder sogar unmittelbar erlebt haben. Besonderen Raum nehmen die Beziehungen zur UdSSR und zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion ein. Krenz lässt keine Zweifel daran, dass Moskau in allen wichtigen Fragen der DDR das letzte Wort hatte. Das führte nicht nur zu wirtschaftspolitischen Verwerfungen, sondern auch Widersprüchen zu den Ambitionen von Erich Honecker in den innerdeutschen Beziehungen. Dass westdeutsche Politiker aller Parteien zur SED-Spitze einen guten, teilweise sogar engen Kontakt suchten, belegt Krenz mit vielen Beispielen. Seine Darstellungen bestätigen, dass es in der politischen Führung der DDR, vor allem im SED-Politbüro nicht sehr demokratisch zugeing und Honecker selbst immer engstirniger auf die Anforderungen der Zeit reagierte. Pikanterien aus dem inneren Zirkel der Macht wird man nicht finden, dazu ist Krenz wohl zu diszipliniert, aber so manche Anekdote charakterisiert die Menschen, die die meisten sonst nur aus Protokollnotizen kennen, auf ungewohnte Weise. Das gilt auch für den Autor, dem Udo Lindenberg einst zur Wahl ins Politbüro schrieb: „Wie ich in der Zeitung lese, bist du in deinem Verein befördert worden. Darauf müssen wir anstoßen.“ Krenz ist der letzte aus der politischen Spitze der DDR, der sich äußern kann. Wer ein ausgewogenes Bild der letzten Jahrzehnte der DDR gewinnen will, sollte dieses Buch in seiner Lektüre berücksichtigen. *rv*

❏ **Krenz, Egon: Gestaltung und Veränderung. Eulenspiegel Verlagsgesellschaft, edition ost, 2023.**

Preußens lustvollster Nachbarschaftsstreit

Comedy-Show „Friedrich II. und der Müller von Sanssouci“ gastiert im Rheinsberger Schlosstheater

**RHEINSBERG.** Seit den 90er Jahren erfreut die Morgensatire „Friedrich II. und der Müller von Sanssouci“ die Hörer von Antenne Brandenburg. Am Sonnabend, dem 10. Februar, ab 19 Uhr gibt es sie wieder live auf der Bühne im Schlosstheater Rheinsberg. Hier präsentieren die Uckermärkischen Bühnen Schwedt ihr aktuelles Liveprogramm namens „Hunde, die pellen, beißen nicht“. Mit von der Partie sind selbstverständlich die Originaldarsteller des Formats: André Nicke und Andreas Flügge verkörpern seit Jahren die titelgebenden Figuren nicht nur im Äther, sondern auch auf der Bühne. Immer wenn sich der Alte Fritz und der Müller in die Haare kriegen, trifft herrlicher Klamauf auf tiefgehende Weisheiten, und nicht nur die Politik bekommt da ihr Fett weg.

Das Comedy-Format fußt im Losen auf historischen Tatsachen: Friedrich der Große ließ sein Schloss Sanssouci unweit einer Mühle bauen, was beim Müller Grävenitz wenig Begeisterung hervorrief. Der ging von da an dem König auf die Nerven und trieb die Bittstellerei auf die Spitze. Ideales Material für die Legenden-schreiber, um einen Nachbarschaftsstreit zwischen Fußvolk und der Aristokratie zuzuspitzen. Andreas Flügge, der Autor der Serie und selbst Darsteller des Müllers, erkannte das Potenzial dieser König-Müller-Konstellation, die gut aufbereitet auch mit heutigen Themen wunderbar funktioniert.

Im aktuellen Bühnenprogramm „Hunde, die pellen, beißen nicht“ entdeckt Friedrich der Große im zarten Alter von 310 die Nachhaltigkeit: Er möchte der Nachwelt etwas hinterlassen. Schlösser und Parks gibt es allerdings schon reichlich. Da rollt ihm der Zufall ein schnödes Nachtschattengewächs vor die Füße: die

Kartoffel! Wenig später geht der „Kartoffelbefehl“ in alle Welt hinaus. Dabei hat es der Alte Fritz vor allem auf ein Land abgesehen: China nimmt er längst nicht mehr als Exot wahr, sondern als Bedrohung des preußischen Lebensstils. Getrennt vom widerborstigen Müller von Sanssouci, versucht der König, die Kartoffel als Waffe gegen die Globalisierung einzusetzen und die Großen der Welt für seine weitreichenden Pläne zu gewinnen.

Mit dieser Produktion geben die Uckermärkischen Bühnen Schwedt ihr zweites Gastspiel der laufenden Veranstaltungssaison im Schlosstheater Rheinsberg. Das Publikum bekommt ein Kabarett-Spektakel geboten, bei dem nicht nur Fans und Preußen-Kenner einen Heidenspaß erleben. *WS*

**Adresse:** Schlosstheater Rheinsberg, Kavalierhaus der Schlossanlage, 16831 Rheinsberg

❏ **Tickets gibt es bei Musikkultur Rheinsberg (online unter [www.schlosstheater-rheinsberg.de](http://www.schlosstheater-rheinsberg.de) oder unter Tel. 033931/72117) oder in der Tourist-Information Rheinsberg (per E-Mail an [info@tourist-information-rheinsberg.de](mailto:info@tourist-information-rheinsberg.de) oder unter Tel. 033931/34940).**

**Schauspieler und Bühnen-Schwed-Intendant André Nicke mit Radiomoderator und Autor Andreas Flügge.**

Foto: Udo Krause



VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 3. FEBRUAR BIS ZUM 9. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

**Wittstock**  
**Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“** Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

**Heiligengrabe**  
**Kloster Stift zum Heiligengrabe** Tel. 033962/8080, Stiftsgelände 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 11-17 Uhr digital: „Die Gründungslegende des Kloster Stift zum Heiligengrabe und die christliche Judenfeindschaft“

**Wusterhausen**  
**Galerie Alter Laden** Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr.“

KURSE & WORKSHOPS

**Wittstock**  
**Treffpunkt Rübeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916  
**Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

**Wittstock**  
**Treffpunkt Rübeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé  
**Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

**Wittstock**  
**Bürgerhaus Dranse** Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze



Luke & Trug - Luke Dimon

Zum ersten Mal am 24. März, ist Luke Dimon zu Besuch in Olafs Werkstatt. Er lügt. Das ist die Wahrheit. Er betriegt. Ehrlich. Wer möchte schon belogen und betrogen werden? Wenn es so geschieht, wie vom „Deutschen Meister der Zauberkunst“, ist es eine Freude. Die Besucher sind eingeladen, sich in seine Scheinwelt zu begeben und den Rausch des Unerklärlichen zu erleben. Der charmante Entertainer lässt Traum-Ballons steigen, die noch lange am Himmel der Erinnerung bleiben.

Doch das reicht ihm nicht und so möchte er in seinem aktuellen Soloprogramm neue Wege gehen. Zwei Stunden lang verzaubert Luke Dimon durch seine Vielseitigkeit. Zauberei trifft auf Comedy,

Bauchreden verschmilzt mit Zuschauerinteraktion, Gesang, Improvisation, Mentalmagie und Poesie - Luke Dimon ist das abendfüllende Unterhaltungskaleidoskop. Es gibt eine abwechslungsreiche Show zu erleben, dicht gespickt mit Humor, Spontaneität und erstklassigem Handwerk. Wenn er das im Fernsehen macht, staunt sein Publikum regelmäßig Bauklötze, aber live zieht er es weit mehr in seinen Bann. Und was er kann, präsentiert er mit Charme, Witz und gespitzter Zunge.

Text: WS, Foto: Veranstalter

❏ **Ab 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen (exklusiv). Einlass: 14 Uhr, Beginn: 15 Uhr. Karten: Tel. 033970/14423 oder im Internet: [www.olafs-werkstatt.de](http://www.olafs-werkstatt.de)**

**Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

**Dahlhausen**  
**Ev. Kirche Dahlhausen** Horster Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

**Dranse**  
**Dorfkirche Dranse** Dranser Dorfstr. 33: **So.** 11 Uhr Gottesdienst, Septuagesmae

**Fretzdorf**  
**Kirche Fretzdorf** So. 9.30 Uhr Gottesdienst

**Gumtow**  
**Ev. Kirche Vehlow** Lindenstr.: **So.**

14 Uhr Gottesdienst

**Heiligengrabe**  
**Ev. Kirche Heiligengrabe** So. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Kyritz**  
**Gemeindehaus Kyritz** Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Schönermark**  
**Ev. Kirche Schönermark** So. 9 Uhr Gottesdienst

**Wittstock**  
**St.-Marien-Kirche Wittstock** Kirchplatz 1: **Mi.** 18 Uhr Friedensgebet

**Wutike**  
**Kirche Dorfstr.: So.** 9 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

**Wittstock**  
**Familienzentrum „Elki“** Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling., Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr  
**Kontakt- und Beratungsstelle der Awo** Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: [kbs.wittstock@awo-opr.de](mailto:kbs.wittstock@awo-opr.de), Mo und Mi Gesprächstermine.  
**Treffpunkt Rübeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfswerkstatt

TOURIST-INFORMATION

**Kyritz**  
**Kultur- und Tourismusbüro** Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

**Wusterhausen**  
**Touristinformation** Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr; **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Neue Ausstellung im Schloss

Im Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum gibt es Werke von Petra Schramm und Sylvia Hagen zu sehen

**RHEINSBERG.** Die 165. Ausstellung ist seit wenigen Tagen in der Galerie des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums in Rheinsberg zu sehen. Gezeigt werden Bilder und Zeichnungen der Malerin Petra Schramm und Plastiken von Sylvia Hagen.

Beide Künstlerinnen leben im Oderbruch. Sowohl Petra Schramm als auch Sylvia Hagen sind keine Unbekannten in Rheinsberg.

Bereits in den Jahren 2000 und 2004 waren sie an Ausstellungen beteiligt.

Nun werden neue Arbeiten der beiden bemerkenswerten

Künstlerinnen präsentiert. Das Museum kann dienstags bis sonntags zwischen 10 Uhr und 12.30 Uhr sowie zwischen 13 und 16 Uhr besucht werden.

Die Ausstellung wird bis zum 21. April gezeigt. *WS*

**Porträt E.T. von Sylvia Hagen.**  
Foto: Bernd Borchardt

**Rechts: Engel in Öl - ein Bild von Petra Schramm.**  
Foto: Veranstalter



HIER FINDEN SIE HILFE			
NOT- UND SERVICENUMMERN		Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40	
Polizei:	110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33	
Feuerwehr:	112		
Behördenruf:	115		
Krankentransport: 0331/1 92 22		Elterntelefon: 0800/1 11 05 50	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10		Blutspenden: <a href="http://www.blutspende-nordost.de">www.blutspende-nordost.de</a> <a href="http://www.drk-blutspende.de">www.drk-blutspende.de</a>	
Apotheken: 0800/0 02 28 33		BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03		Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2		EC- und Kreditkarten: 116 116	
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22		Alle Angaben ohne Gewähr.	

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung <b>Christel Walter</b> Tel. 03877/92 32 0	
<b>Dorina Konert</b> Kyritz 03877/92 32 25 <a href="mailto:dorina.konert@wochenspiegel-brb.de">dorina.konert@wochenspiegel-brb.de</a>	
<b>Christine Lorenz</b> Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 <a href="mailto:christine.lorenz@maz-online.de">christine.lorenz@maz-online.de</a>	
<b>Ingo Scholz</b> Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 <a href="mailto:ingo.scholz@maz-online.de">ingo.scholz@maz-online.de</a>	
<b>Mailkontakt</b> <a href="mailto:info.prg@wochenspiegel-brb.de">info.prg@wochenspiegel-brb.de</a>	
<b>Wir beraten Sie gern!</b>	

IMPRESSUM	
<b>Wochenspiegel</b> Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 <a href="mailto:info.opr@wochenspiegel-brb.de">info.opr@wochenspiegel-brb.de</a> <a href="http://www.wochenspiegel-brb.de">www.wochenspiegel-brb.de</a>	<b>Vertrieb</b> MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 033971/48 65 0
<b>Verlag</b> Brandenburg Media GmbH & Co. KG	<b>Druck</b> Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
<b>Geschäftsführung</b> Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2023. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
<b>Verkaufsleitung</b> Christel Walter	<b>Aktuelle Druckauflage:</b> 23 750
<b>Mediaberatung</b> Christine Lorenz, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal <a href="http://www.werbung-im-briefkasten.de">www.werbung-im-briefkasten.de</a> .
<b>Redaktion</b> Dr. Ute Sommer (verantw.)	
<b>Newsdesk</b> Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) <a href="mailto:redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de">redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de</a>	